
Protokoll der 19. Sitzung der FAG Formalerschließung

Teil 1: 05.11.2020

Teil 2: 09.11.2020

19. Sitzung der FAG Formalerschließung, 1. Teil

Datum: 05.11.2020
Uhrzeit: 10.00 – 12.30 Uhr
Ort: Virtuelle Sitzung per DFNConf
Vorsitz: H. Wick (LBS Kassel)
Protokoll: LBS Frankfurt (I. Dinges, A. Landau, S. Steinberg)

Teilnehmerinnen: Doreen Breitling (LBS Kassel), Ingrid Dinges (LBS Frankfurt), Melanie Kohlaw (Gast, LBS Darmstadt/Wiesbaden), Andrea Landau (LBS Frankfurt, Gast), Marie-Luise Mathias (LBS Marburg), Damaris Pausch (LBS Gießen/Fulda), Dagmar Preuschoff-Böhmer (LBS Darmstadt/Wiesbaden), Jennifer Reeh (LBS Darmstadt/Wiesbaden), Eva Sand (LBS Rheinhessen), Elke Scherffius (Gast, LBS Darmstadt/Wiesbaden), Sylvia Steinberg (LBS Frankfurt), Anja Tröger (HeBIS-VZ), Cindy Urban (LBS Rheinhessen, Gast), Helga Wick (LBS Kassel, Vorsitz und Sitzungsleitung), Anja Wißner-Finance (LBS Marburg)

Gast zu TOP 2: Rita Albrecht (Verbundzentrale)

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung zum 1. Teil der Sitzung am 05.11.2020

Frau Wick eröffnet die Sitzung und begrüßt die anwesenden Kolleginnen. Aufgrund technischer Probleme beginnt die Sitzung etwas später. Deshalb wird TOP 2 als Schwerpunktthema vereinbart, die weiteren Tagesordnungspunkte sollen bei Zeitmangel auf den zweiten Sitzungsteil verschoben werden.

TOP 2: Überblick zum Stand des 3R-Projektes

Frau Albrecht ist als Gast zu diesem Tagesordnungspunkt eingeladen worden, um einen Überblick über die aktuellen Entwicklungen zu geben. Sie erläutert den aktuellen Stand mit Schwerpunkt 3R-DACH-Projekt anhand einer Powerpoint-Präsentation. Aufgrund technischer Probleme (sehr starke zeitliche Verschiebung zwischen Foliendarstellung und Vortrag) wird die Präsentation den Teilnehmerinnen im Verlauf des Vortrages kurzfristig per E-Mail zur Verfügung gestellt.

Die Präsentation beginnt mit einem Überblick über das 3R-Projekt und wichtigen Meilensteinen im Projekt. Ein Termin, der für alle Anwender wichtig ist, ist der 15.12.2020. Ab diesem Termin wird unter access.rdatoolkit.org das neue Toolkit freigeschaltet (Switchover). Das alte Toolkit bleibt aber vorerst als Archivversion unter der Adresse original.rdatoolkit.org erreichbar.

Danach berichtet Frau Albrecht von den Einschätzungen und Planungen im D-A-CH-Raum.

Pro und Contra zum neuen Toolkit aus Sicht der Fachgruppe Erschließung werden kurz umrissen. Es wird relativ früh klar, dass die Nachteile des neuen Toolkits so gravierend sind, dass eine Übernahme der neuen Version hinterfragt werden muss. Durch eine Vielzahl möglicher Katalogisierungstechniken und optionaler Regeln wird der Datenaustausch erschwert. Auch ist die verwendete Sprache nicht praxistauglich; eindeutige und verständliche Übersetzungen sind daher problematisch. Weiterhin ist die Umsetzung des LRM-Modelles nicht konsistent implementiert worden, was zu Widersprüchen führt und schließlich sind die Navigationsfunktionen unzureichend. Insgesamt erscheint die neue Konzeption als wenig geeignet für die praktische Anwendung. Daher wurde die FG Erschließung im Dezember 2019 vom Standardisierungsausschuss beauftragt, anhand ausgewählter und häufiger Fälle aus der Praxis alltagstaugliche, formatunabhängige Anwendungsrichtlinien basierend auf den neuen RDA-Regelwerkstellen auszuarbeiten.

Die FG Erschließung entscheidet sich dafür, eine Anwendungsebene in Form eines Erschließungshandbuchs einzuführen, welches eine nachhaltige Grundlage für die Praxisanwendung darstellen soll. Das bedeutet, für die Katalogisierung wird künftig das Erschließungshandbuch das entscheidende Arbeitsmittel sein, nicht mehr das Toolkit. Von März bis September 2020 hat eine von der FG Erschließung einbestellte Konzeptgruppe einen Vorschlag erarbeitet. Dieser enthält Angaben zu Inhalten des Erschließungshandbuchs, zur Aufwandsermittlung und zum System, das als Plattform für das Handbuch verwendet werden soll.

Als Ausgangspunkte für die Inhalte werden die bisherigen RDA sowie die D-A-CH-Anwendungsrichtlinien identifiziert. Neue Konzepte des Beta-Toolkits sollen nur übernommen werden, sofern sie einen Mehrwert bieten und in die Bibliothekssysteme übernommen werden können. Außerdem kommen Regelungen, die sich als nicht praxistauglich erwiesen haben, auf den Prüfstand.

Eine Übersetzung des neuen Regelwerkstextes wird nicht als notwendig erachtet. Die Übersetzung des Vokabulars der Registry wird aber befürwortet.

Die Arbeitsergebnisse wurden dem Standardisierungsausschuss in einer Sondersitzung am 27.10.2020 vorgetragen. Der Standardisierungsausschuss sieht keine Alternative zur vorgeschlagenen Vorgehensweise. Kritisch gesehen werden die benötigten Personalressourcen (Aufwandsermittlung ergab 981 PT). Eine granulare Planung ist vorzulegen, um den Ressourcenbedarf besser einschätzen zu können.

Zur Frage der Übersetzung gab es noch keine Entscheidung. Die Diskussion darüber wurde auf die reguläre Sitzung des Standardisierungsausschusses im Dezember vertagt.

Zusammenfassung der Frage- und Diskussionsrunde im Anschluss

Als integrierte Dokumentationsplattform für die Erschließung und Normdatenarbeit im DACH-Raum für die verschiedenen Zielgruppen, Materialien und Anwendungskontexte empfiehlt die Projektgruppe Wikibase. Das System erfüllt die Anforderungen weitestgehend, nachteilig ist der hohe Aufwand.

Der reale Beginn der Jahresfrist bis zur Abschaltung des alten Toolkit ist noch völlig offen. Es liegt im Bereich des Möglichen, dass zum Zeitpunkt der Abschaltung das Erschließungshandbuch noch nicht vollständig auf der neuen Plattform zur Verfügung steht. Denkbar wäre daher ein gestuftes Freigabe-Verfahren, indem bereits fertige Teile – beginnend mit den wichtigsten Themen bzw. Elementen - freigegeben würden.

Aktuell ist eine Beteiligung am Verfahren mittels Kleingruppen vorgesehen. Parallel werden die Entscheidungen zu einzelnen Fragen weiterhin in der FG Erschließung getroffen. Da auch die bisherigen D-A-CH-Festlegungen auf den Prüfstand kommen, ist für Frau Albrecht eine Rückkopplung zu den Praktikern über die FAG Formalerschließung weiterhin erforderlich.

Die Notwendigkeit zur grundsätzlichen Auseinandersetzung der FAG Formalerschließung mit den neuen Toolkit-Konzepten und Themen ist unstrittig. Auf Nachfrage schlägt Frau Albrecht vor, sich zunächst mit dem „guidance chapter“ des neuen Toolkits und mit dem LRM-Modell zu befassen.

Frau Tröger berichtet, wie die HeBIS Verbundzentrale den Einstieg in das neue Modell organisiert hat. Zu einem konkreten Einzelthema hat jeder einen Abschnitt vorbereitet und dann der Gruppe vorgestellt. Ein solches portionsweises Vorgehen könnte auch die Grundlage für thematische Sitzungen der FAG Formalerschließung sein. Frau Albrecht erklärt sich bereit, Empfehlungen für besonders gut geeignete Abschnitte zu übermitteln und bei grundlegenden Fragen als Ansprechpartnerin zur Verfügung zu stehen.

Da das Konzept für den D-A-CH-Raum den Schwerpunkt auf der Erhaltung der bisherigen Regelungen hat, wird es wahrscheinlich keine Notwendigkeit für umfassende Katalogisierungsschulungen geben. Dagegen werden Informationen zur Nutzung der künftigen Plattform als wichtig angesehen. Wie die Bekanntgabe von Änderungen und die Vorstellung der D-A-CH-Plattform erfolgen könnte – als Schulung, Tutorial, schriftliche Anweisung ... - ist noch völlig offen. Verlinkungen aus der Plattform in lokale Handbücher und Arbeitsunterlagen der Verbünde sind im Übrigen vorgesehen. Eine lokale Formatdokumentation für HeBIS wird aber auch weiterhin erforderlich bleiben, da diese nicht nur für die Katalogisierer benötigt wird.

Bezüglich des neuen Handbuchs und der künftigen Plattform wird die Hoffnung auf mehr Akzeptanz bei den Anwendern und eine damit einhergehende stärkere Nutzung als die des Toolkits geäußert. Der Pflegeaufwand bei der DNB für die neue Plattform wird dagegen als erheblich eingeschätzt.

Kritisch wird die Gefahr der zunehmenden Abkopplung des D-A-CH-Raums von der Entwicklung der RDA gesehen. Dennoch sieht auch die FAG Formalerschließung keine Alternative zum eingeschlagenen Weg. Hinsichtlich der befürchteten abnehmenden Internationalität durch Einführung des neuen Toolkit erläutert Frau Albrecht den Begriff <international> aus Sicht des RDA Steering Committees (RSC). Grundlage ist hier die Nutzung des gleichen Baukastens; die Klammer sind nicht die einzelnen Aufnahmen, sondern <linked data>. Als Vermittlungsebene sollen die <application profiles> dienen. Diese Vorgaben für die Anwendung der RDA im lokalen Konzept könnten für den Datentausch als Anker für einen Mindeststandard dienen – ähnlich der ursprünglichen Kernelemente.

TOP 3: Abstimmung und Veröffentlichung des Protokolls der letzten Sitzung

Vertagt auf Teil 2 am 9.11.2020

TOP 4: Web-Relaunch der HeBIS-Seiten

Vertagt auf Teil 2 am 9.11.2020

TOP 5: Verschiedenes

Frau Wick begrüßt die neuen Mitglieder Frau Damaris Pausch und Frau Elke Scherffius.

Mit Ausnahme einer Vorstellungsrunde für die neuen FAG Mitglieder wird der Tagesordnungspunkt vertagt auf Teil 2 der Sitzung am 9.11.2020.

Ein persönliches Schlusswort seitens Frau Preuschoff-Böhmer, da sie Ende des Jahres in den Ruhestand geht, ist aufgrund technischer Probleme leider nicht möglich und muss ebenfalls auf den 9.11. verschoben werden. Es gehen spontan Abschiedsgrüße aus der Runde und von der Vorsitzenden an sie.

19. Sitzung der FAG Formalerschließung, 2. Teil

Datum: 09.11.2020
Uhrzeit: 10.00 – 12.45 Uhr
Ort: Virtuelle Sitzung per DFNConf
Vorsitz: H. Wick (LBS Kassel)
Protokoll: LBS Frankfurt (I. Dinges, A. Landau, S. Steinberg)

Teilnehmerinnen: Doreen Breitling (LBS Kassel), Ingrid Dinges (LBS Frankfurt), Melanie Kohlhaw (Gast, LBS Darmstadt/Wiesbaden), Andrea Landau (Gast, LBS Frankfurt), Marie-Luise Mathias (LBS Marburg), Damaris Pausch (LBS Gießen/Fulda), Dagmar Preuschoff-Böhmer (LBS Darmstadt/Wiesbaden, Teilnahme bis 10.45 Uhr), Jennifer Reeh (LBS Darmstadt/Wiesbaden), Eva Sand (LBS Rheinhessen), Elke Scherffius (Gast, LBS Darmstadt/Wiesbaden, Teilnahme bis 11.30 Uhr), Sylvia Steinberg (LBS Frankfurt), Anja Tröger (Hebis-VZ), C. Urban (LBS Rheinhessen, Teilnahme bis 11.30 Uhr), Helga Wick (LBS Kassel), Anja Wißner-Finance (LBS Marburg)

TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Tagesordnung

Frau Wick begrüßt die Teilnehmerinnen. Die vorgeschlagene Tagesordnung bleibt mit Ausnahme des Tagesordnungspunkts „Abstimmung und Veröffentlichung des Protokolls der letzten Sitzung erhalten. „Abstimmung und Veröffentlichung ...“ wird zu TOP 10, damit Frau Scherffius und Frau Urban, die die Sitzung früher verlassen müssen, möglichst bei einigen Tagesordnungspunkten, bei denen Entscheidungen getroffen werden müssen, noch anwesend sind.

Frau Preuschoff-Böhmer verabschiedet sich aus der Facharbeitsgruppe. Für sie ist es die letzte Sitzung, an der sie vor ihrem Ruhestand teilnimmt. Frau Wick bedankt sich im Namen der FAG für die jahrelange gute Zusammenarbeit.

TOP 2: Web-Relaunch der HeBIS-Seiten

Frau Tröger informiert über den Stand des WebRelaunchs.

Die Freischaltung der neuen Webseiten erfolgt voraussichtlich noch im Laufe des Novembers. Die Katalogisierenden werden zeitnah über kat-list informiert.

Frau Sand weist darauf hin, dass der Termin rechtzeitig angekündigt werden muss, damit Anpassungen vor Ort (z.B. das Einbinden einer neuen Startseite in der WinIBW) geplant werden können.

Einige Details werden von Frau Tröger ausgeführt:

- Der komplette Erfassungsleitfaden (ELF) wurde importiert. Künftig wird man die Hauptinformationen auf einen Blick sehen; weitere Informationen können mittels sogenannter Akkordeons aufgeklappt werden. Die gezielte Suche nach Kategorien im ELF wird weiterhin möglich sein.
Außerdem wurden im Zuge der Umstellung die Informationen zu RAK-Altdateien an allen nicht mehr benötigten Stellen entfernt.

- Ebenfalls importiert wurde das gesamte HeBIS-Handbuch. Die Handbuchkapitel befinden sich zusammen mit Sitzungsprotokollen und anderen pdf-Dokumenten im sogenannten Download Center. Alle pdf-Dokumente sind durchsuchbar. Zum HeBIS-Handbuch-Archiv, das ins HeBIS KID verschoben wird, wird es einen Link geben.
- Eine Anregung von Frau Reeh, die Suche im Handbuch auf das Katalogisierungshandbuch nach RDA zu beschränken, wurde noch auf der alten Website geändert.

TOP 3: Rückblick auf den 1. Teil der 19. Sitzung – Stand des 3R-Projekts und weiteres Vorgehen

Die Gruppe diskutiert den Vorschlag von Frau Albrecht, sich näher mit einzelnen Aspekten der neuen RDA/des neuen RDA-Toolkits und dem IFLA-LRM (Library reference model) zu beschäftigen. Man einigt sich auf regelmäßige virtuelle Treffen außerhalb der regulären Sitzungen und die Bestimmung von Verantwortlichen für einzelne Themen, die der Gruppe dann das jeweilige Thema vorstellen sollen. Als für den Anfang geeignet wurden die Bereiche der „Guidance“ von Frau Albrecht benannt. Auch die Beschäftigung mit dem IFLA LRM wird für wichtig erachtet.

Frau Wick erklärt sich bereit, im HeBIS KID eine Seite mit einem Grundgerüst (Zeitplan, Themen, Gliederung) zu erstellen. Dort können sich die Mitglieder der FAG dann für einzelne Themen eintragen.

Anvisiert werden regelmäßige Treffen alle zwei Monate beginnend im Januar 2021. Zwischen den Treffen ist ein Austausch im HeBIS KID mittels der Kommentarfunktion möglich. Es wird vorgeschlagen, die virtuellen Sitzungen aufzuzeichnen und im HeBIS KID abzuspeichern.

Weiterhin wird überlegt, ob Frau Albrecht alle Katalogisierenden im Verbund schriftlich über die aktuellen Entwicklungen beim 3R-D-A-CH-Projekt informieren kann, z.B. in einer RDA-Mitteilung. Frau Tröger wird das weitergeben.

Mitte Dezember wird das RDA-Toolkit umziehen. Darüber wird die Verbundzentrale per kat-list informieren.

TOP 4: Ist das KID für unsere Abstimmungsverfahren als Arbeitsinstrument geeignet?

Das HeBIS KID wird von allen als geeignetes Arbeitsinstrument für das Einholen von Meinungsbildern eingestuft. Außerdem wird das Setzen von Rückmeldefristen für notwendig erachtet. Je nach Sachverhalt muss dann das weitere Vorgehen nach Absprache des Erstellers des Meinungsbilds mit der Vorsitzenden der FAG veranlasst werden. Wenn es zu keiner Einigung kommt oder ein Punkt nicht abschließend geklärt werden kann, muss dieser bei der nächsten Sitzung der FAG FE behandelt werden.

TOP 5: Abstimmung und Veröffentlichung des Protokolls der letzten Sitzung wurde auf TOP 10 verschoben. Damit verschiebt sich auch die Nummerierung der nachfolgenden Tagesordnungspunkte

TOP 6: Aktualisierungen in den Handbuchkapiteln Aufsätze und Schulprogramme

Besprochen wird die Behandlung von Aufsätzen, bei denen es sich um Reproduktionen handelt. Es stellt sich die Frage, ob die Titelaufnahmen für reproduzierte Aufsätze eher den HeBIS-Regelungen für Aufsatzkatalogisierung oder den Regelungen für die Aufnahme von Reproduktionen folgen sollen. Dahinter steht die Frage, welche Kategorien erfasst werden müssen.

Frau Tröger ist der Auffassung, dass die Erfassung des Erscheinungsdatums des Originals in Kategorie 1100 und das der Reproduktion in 1109 bedingen, dass man auch alle anderen Kategorien, die für die Erfassung von Reproduktionen vorgesehen sind, erfassen muss. Die FAG-Mitglieder schließen sich nach ausführlicher Diskussion dieser Ansicht an.

Es wird beschlossen, im Handbuchkapitel <Artikel, Aufsätze und andere unselbständig erschienene Teile von Zusammenstellungen> an prominenter Stelle einen Hinweis auf Reproduktionen zu geben. Frau Tröger wird sich darum kümmern. Außerdem wird Frau Pausch im Kapitel <Schulprogramme> ein Beispiel ergänzen. Ein Bedarf für eine Änderung im Kapitel <Reproduktionen> wird nicht gesehen. Frau Pausch regt an, die Erfassung der Kategorie 4256 mittels eines Skripts zu erleichtern. Die UB Gießen könnte hierzu ein lokales Skript zur Verfügung stellen. Das wird begrüßt.

Weiterhin informiert Frau Tröger darüber, dass die AG Kooperative Verbundanwendung (AG KVA) Festlegungen für den Datenaustausch von Aufsätzen getroffen hat. Daraus resultieren Änderungen bei der Belegung der Kategorie 4070 <Position in der größeren Ressource>. Diese Änderungen sollen baldmöglichst, wahrscheinlich noch im Dezember, in Kraft treten. Die Katalogisierenden werden über die Änderungen per Mail informiert.

Frau Dinges weist darauf hin, dass, besonders für Bibliotheken, in denen Bibliographien erstellt werden, ein gewisser zeitlicher Vorlauf wünschenswert ist.

Schließlich wird das Thema „Zweitveröffentlichungen auf einem Schriftenserver“ angesprochen und die Frage, ob es sich dabei um Reproduktionen handelt oder nicht. Es stellt sich heraus, dass sich die FAG-Mitglieder hierzu noch genauer vorbereiten und Rücksprache in ihren Bibliotheken halten müssen. Daher wird das Thema auf die nächste Sitzung vertagt.

TOP 7: Mikroformen bei Hochschulschriften

Festgestellt wurde, dass bei den Beispielen zu Mikroformen im Handbuchkapitel <Hochschulschriften> der Datenträgertyp und die Umfangsangabe falsch angegeben wurden. Der Datenträgertyp muss von ‚Mikroformspule‘ in ‚Mikroformrolle‘ geändert werden (vgl. RDA-D-A-CH 3.4.1.3). Bei der Umfangsangabe muss die Einheit analog dem Datenträgertyp angegeben werden, z.B. „1 Mikrofilmrolle“, nicht „1 Mikrofilm“.

Diskutiert wird außerdem, ob bei Mikroformen, die über University Microfilms International (UMI) bezogen wurden, University Microfilms als Verleger anzusehen ist oder als Hersteller bzw. ob es sich bei den Mikroformen von UMI um Reproduktionen handelt.

Frau Mathias erläutert, dass die Fälle unterschiedlich waren. Der Bezug von amerikanischen Dissertationen (auch für die Fernleihe) lief zentral über UMI. Geliefert wurden oft Mikroformen zum Verbleib (je nach Original dann entweder eine Reproduktion in anderer physischer Form oder einfach ein weiterer MF-Abzug), aber auch Druckwerke.

Da man es in der Praxis mit Mikroformen von UMI nur noch bei Retroprojekten zu tun hat, wird beschlossen, UMI in der Regel als Verlag anzusehen. Vorhandene Aufnahmen, die in Autopsie erstellt

wurden, sollen aber nicht verändert werden.

Frau Reeh wird das Handbuchkapitel <Hochschulschriften> entsprechend ändern.

TOP 8: Nützliche WinIBW-Abfragen zur Recherche in HeBIS/CBS

Im HeBIS KID wurde mit der Sammlung von nützlichen WinIBW-Abfragen zur Recherche in HeBIS/CBS begonnen. Da die Liste bisher noch nicht sehr umfangreich ist, verbleibt sie im KID-Bereich der FAG Formalerschließung. Dort können nach und nach weitere Eintragungen erfolgen. Zu einem späteren Zeitpunkt kann dann entschieden werden, wie mit der Liste weiter verfahren wird.

TOP 9: Fragen aus der Praxis

Frau Sand fragt an, ob in anderen Bibliotheken bei der Titelaufnahme von Hochschulschriften Beziehungen zu Gutachtern erstellt werden. In Mainz hat der Fachbereich Medizin den Wunsch geäußert, das zu ermöglichen. In den anderen Hochschulbibliotheken wird auf die Beziehung zu Gutachtern verzichtet.

Es wird besprochen, die bestehende Empfehlung, keine Beziehung zum akademischen Betreuer herzustellen, zu erhalten.

Aus dem Handbuchkapitel:

Nach RDA kann eine Beziehung zum akademischen Betreuer in der Kategorie 3010 mit der Beziehungskennzeichnung "Akademischer Betreuer" hergestellt werden. Trotzdem ist es nicht zu empfehlen, diese Beziehung anzulegen. Der Grund dafür ist, dass bei der Suche nach Personen wegen der technischen Gegebenheiten noch nicht nach Beziehungskennzeichnungen gefiltert werden kann. Damit würden, wenn man z.B. mit dem Namen eines Universitätsprofessors sucht, nicht nur dessen Publikationen, sondern auch alle Dissertationen, die er betreut hat, in der Trefferliste erscheinen.

Da es sich nur um eine Empfehlung handelt, bleibt es Mainz freigestellt, ob die Beziehung hergestellt wird.

Frau Wick hatte angefragt, wie vorgegangen werden muss, wenn aus einem Exemplardatensatz mit Mehrfachexemplaren (Fallbeispiel: 99 Exemplardatensätze) einzelne Exemplare ausgeschieden werden sollen. Dazu wurden nützliche Tipps gegeben. Frau Wick will die Vorgehensweise beschreiben und das Ganze soll dann noch einmal getestet werden. Abschließend geplant wird eine Ergänzung dazu im Systemhandbuchkapitel <Mehrfachexemplare in einem Exemplardatensatz>.

TOP 10: Abstimmung und Veröffentlichung des Protokolls der letzten Sitzung

Das Protokoll befindet sich noch im Entwurfsstadium. Frau Breitling erklärt sich bereit, die eingegangenen Einsprüche einzuarbeiten. Danach wird das Protokoll erneut den FAG-Mitgliedern sowie Frau C. Pausch, die den Entwurf erstellt hat, zugeschickt und im Anschluss veröffentlicht.

TOP 11: Verschiedenes

Hierzu gab es keine Meldungen.

TOP 12: Weitere Terminplanung

Es wurde vereinbart, für das Jahr 2021 zwei reguläre Sitzungen einzuplanen (im März und im November). Die genauen Termine werden noch abgestimmt. Hinzu kommen die zweimonatlichen Treffen zum Austausch über das neue Regelwerk. Vgl. TOP 3.